

Pedro Oromi Masoliver

Nouv. Rev. Ent., IV, 4, 1974, p. 227 à 236

ZUSAMMENFASSUNG UND REVISION
 DER CERAMBYCIDENFAUNA DER CANARISCHEN INSELN

Carl DEMELT.

Mit Abbildungen und Zeichnungen des Verfassers.

A. MACHADO

Nach mehrmaligen Sammelreisen zu den Canarischen Inseln hegte ich den Wunsch, die dort vorkommenden Bockkäferarten zusammenzufassen, begangene Fehler und Irrtümer richtig zu stellen und ein umfassendes Bild der Canarischen Cerambycidenfauna zu entwerfen.

Die Literatur ist sehr zerstreut, nicht nur in Bezug auf Länder und Staaten — sondern auch auf die Zeilepochen des Erscheinens dieser Literatur. Es ist dies einerseits die Epoche der ersten Erforschung zur Zeit BRULLÉS, MULSANTS und WOLLASTOS (ca. 1840-1870), andererseits jene der neueren Explorierung (ca. 1950-1972). Wir können daraus ersehen, daß dazwischen ungefähr 100 Jahre liegen.

Die Canarischen Inseln sind in den letzten 20 Jahren dem Fremdenverkehr erschlossen worden, sie sind von Mitteleuropa in kaum 5 Stunden mit dem Flugzeug zu erreichen — und so in das Blickfeld und Interesse der Entomologen gerückt. Die intensive Erforschung, sowohl in botanischer als auch in entomologischer Hinsicht, hat viele Erkenntnisse gebracht, die in dieser Arbeit die Cerambyciden betreffend ihren Niederschlag finden sollen.

An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, meinen Dank allen jenen Entomologen auszusprechen, die sich um die Bockkäfer dieser Inselgruppe besonders verdient gemacht haben. Mein besonderer Dank aber gilt Herrn Dr. MACHADO der Universität La Laguna auf Teneriffa, der mich tatkräftigst in meinen Bemühungen unterstützte.

Wie alle Inselfaunen, so ist auch jene der Canarischen Inseln als arm zu bezeichnen, obwohl die Pflanzenwelt besonders auf Teneriffa (der größten der 7 Inseln) — eine der üppigsten und artenreichsten ist. Von den Canaren waren nur 17 Cerambycidenarten bekannt geworden.

In den letzten 20 Jahren wurde die Artenzahl nicht nur um weitere 6 Arten bereichert, sondern auch eine neue, gute Art entdeckt. (*Leptura palmi* Dem., 1971, Zeitschrift österr. Entomolo-

auf Rainen und Geröllhalden dazwischen, und so wird der für die Nordhänge typische Brezo-Fayalwald gebildet, der etwas höher in die Laurisilvazone übergeht (nach der Vorherrschaft von Laurus). Noch höher hinauf wird dieser Wald von Wacholderarten und Kiefern durchsetzt. Es ist dies die Zone der Passatwolke, der starken Niederschläge und der Wasserabtröpfelungen. Diese Zone fehlt im Süden völlig.

An den Lorbeerwald schließt sich ziemlich unvermittelt, lockerer, dann aber dichter Kiefernwald an (etwa von 1500-1900 m), in niedrigen Beständen noch hoher hinauf.

Als letzte Zone tritt uns, von 2000-2400 m, in der Hochregion der Insel, eine inseeleigene Vegetation von erstaunlicher Zähigkeit entgegen, die nach ihrer Hauptvertreter als *Retama* oder Ginsterzone bezeichnet wird.

Die Cerambyciden, besonders aber die endemischen Arten bewohnen sowohl die Trockenzone (Arten der Gattung *Stenidea* und *Leptomoris gibba*) — als auch die Nebelwaldzone (Arten aus den Gattungen *Criocephalus*, *Oxypleurus* sowie *Blabrinotus spinicollis* und *Leptura palmi*). Eine Art, *Hesperoferus roridus* ist auch in der Hochregion, der Ginsterzone, in einer Höhe von 2300 m vertreten!

*Verzeichnis tier auf den Canarischen Inseln
nachgewiesenen Cerambycidenarten :*

Systematische Reihenfolge nach Freuder / Harde / Lohse bzw. Winklerkatalog. Die mit einem +) versehenen Arten wurden auch durch Züchtung ex larva erhalten.

I. Aseminae.

- +) 1. *Criocephalus pinetorum* Woll. (1863)
Teneriffa : Esperanza, Las Cañadas, Aguamansa, La Palma, Hierro.
Larve in feuchten und morschen Stubben und Stämmen von *Pinus canariensis*, *Pinus insignis*.
Criocephalus pinetorum Woll. ist eine gute Art und nicht synonym mit *C. rusticus* L. Sie hat kahle Augen oder nur kurze Härchen, am Labrum im mittleren Grübchen ein Haarbüschel und eine, hinten nicht deutlich begrenzte und deutlich feiner sculptierte Kehle!
- +) 2. *Criocephalus ferus* Muls. (1839)
Teneriffa : Aguamansa, Cumbre de Anaga, Esperanza, Las Lagunetas, Sta. Cruz.
Gran Canaria : Cruz de Tejeda. La Palma : Roque de Faro. Larve in *Pinus*-Arten.
- +) 3. *Criocephalus syriacus* Rtt. (1895)
Teneriffa : Esperanza, Aguamansa.

Gran Canaria : Cruz de Tejada. La Palma : Cumbrecita (El Paso).

Larve in *Pinus canariensis*. Diese Art ist sehr leicht von den anderen zu trennen durch das große, dreieckige und beilförmig-breite Endglied der Kiefertaster !
(Subgen. *Cephalocrius* Sharp.).

II. Lepturinae.

+) 4. *Leptura palmi* Dem. (1972)

Teneriffa : Las Mercedes, Agüianiansa. Esperanza.

Larve in vermorschten und feuchten Stubben und Stämmen von *Laurus canariensis* und *Pinus canariensis*.

Diese Art ist am nächsten verwandt mit *Leptura fontainei* Ms. (Marocco, Algerien und Tunesien). Sie ist aber sofort durch die bedeutendere Größe (Max. bis 29 mm) — (*Leptura fontainei* Muls. = 19 mm), — zu unterscheiden, auch durch die weniger stark gesagten Fühler des ♂ und durch die matt = braunen Flügeldecken beider Geschlechter !

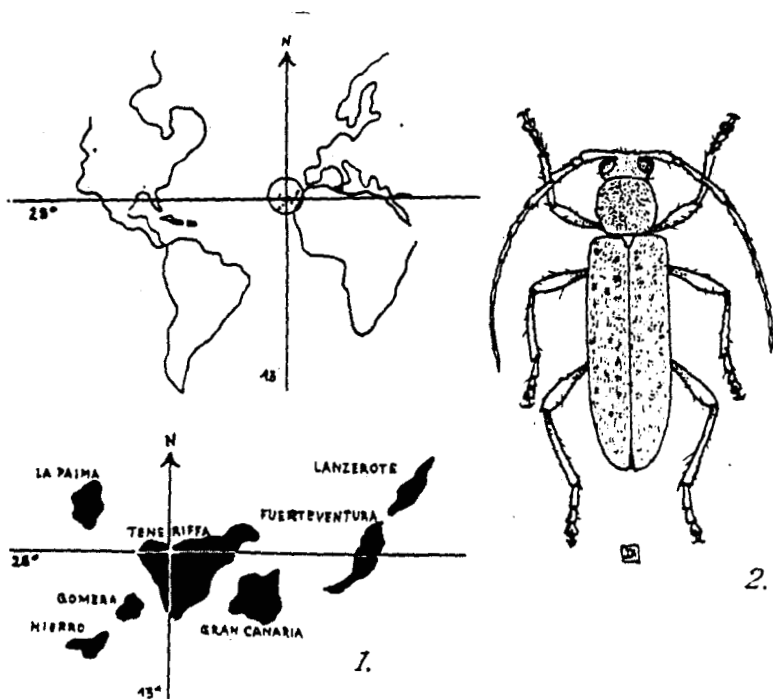
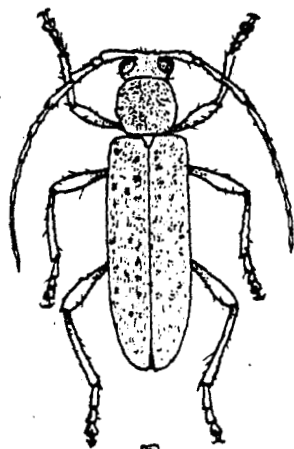


Abb. 1. — Lageskizze der Canarischen Inseln.

Abb. 2. — *Oxypleurus pinicola* Woll.



III. Cerambycinae.

5. *Oxypleurus nodieri* Muls. (1839)
Tencriffa : Aguamansa. Larve in *Pinus*-arten.
6. *Oxypleurus pinicola* Woll. (1863)
Tencriffa : Esperanza. Guimar (am Licht !). Larve in *Pinus* can. Gran Canaria : $\frac{1}{2}$
- +) 7. *Blabinotus spinicollis* Woll. (1854)
Teneriffa : Agiiamansa, Tenogebirge, Mercedeswald.
Umgebung Icod los Vinos (aus *Salix* spec. nachgewiesen) !
Larve für gewöhnlich in *Laurus* = Stämmen iind Astcn.
La Palma : Ciibo, Gomera : El Crdro. Gran Canaria : Los Tilos.
8. *Icosium tomentosum* Liic. (1854) ?
Teneriffa : Barranco bei Piierlo d. l. Criiz. Die mir vorgelegenen Exemplare wurden in vertrockneten Distelstengeln gefiihiden (in littera Dr. PALM). Mir unbegreiflich, da die Larven gerade dieser Ari in den härtesten Holzarten wie *Thuja*, *Junniperus*, etc., etc., leben !
- +) 9. *Hesperoferus* (= subgen. von *Hesperophanes*) *roridus* Brullé (1838) (= synonym mit *Hesperoferus canariensis* Dem. (1971)**
Tencriffa : Las Cañadas (2300 m). Larve in *Adenocarpus viscosus*, *Spartocytisus nubigenus* iind *Lotus campylocladus*.
Gran Canaria : Telde.
- +) 10. *Trichoferus griseus* Fab. (1792)
(= synonym mit *Tr. senex* Woll. 1854)
Teneriffa : Guimar, Icod los Vinos, Puerto d. l. Cruz (Taopark). Larve in *Ficus*, Avocados iind *Schinus* nachgewiesen, ferner in Santa Criiz in *Ceratonia siliqua*, *Spathodea campanulata* und *Ficus nitida* (überall in abgestorbenen Astcn).
11. *Stromatium fulvum* Vill.
Tencriffa : ohne weiteren Angaben. Larve in verschiedenen Toten Hölzern.
- +) 12. *Gracilia minuta* Fnh. (1781)
Gomera, Fuerleventura (ohne näheren Angaben).
La Palma : Los Sauces. In abgestorbenen Stämmen von *Rubus* sp. Diese kleine mediterrane Art findet sich in der

** Hier möchte ich anführen, daß ich in der Koleopt. Rundschau, Wien, 1971. Band 49 eine neue Art aus dem Tribus der Hesperophanini aus Teneriffa beschrieben und gleichzeitig ein neues Subgenus aufgestellt hahr (*Hesperoferus* n. sgen. *canariensis* n. sp.). Diese Art ist synonym mit *Trichoferus roridus* Brullé und hat zu heißen : *Hesperoferus roridus* Brullé ! (Berichtigung des Autors).

Regel in Lagerhäuser und Magazinein ein, und lebt in verschiedenen Flechtwerken wie Körbe, Korbflaschen, etc., und wird immer wieder mit solchen Gegenständen eingeschleppt.

+) 13. *Nathrius brevipennis* Muls. (1839)

Teneriffa : Umgebung Puerto d. l. Cruz (Los Arrns), Totes. iniago in dünnem Zweig von *Pinus spec.* (angepflanzt) ! Bajamar, in Anzahl aii Korbflaschengeflecht in Weinkeller ! Diese winzige Art ist in Mittel- und Südeuropa oft in Gemeinschaft mit *Gracilia minuta* F. anzutreffen !

14. *Stenopterus mauretanicus* Luc. (1849)

Can. Inseln (ohne weitere Angabe). Garachico (Umbelliferen).

15. *Hylotrupes bajulus* L. (1858)

Überall dort, wo größere Siedlungen vorhanden, verbreitet. Teneriffa : Santa Criiz, Icod d. los Vinos. Puerto d. l. Criiz. Aii tolem iind vrrhaiiicm Holz sowie Telegraphenstangen, etc.

16. *Chlorophorus pilosus* Forst. ssp. *webbi* Hriillé (1838) ?

Canarische Inseln (ohne weitere Angaben !). Wollaston citiert diese Art in 3 seiner Arbeiten. Brullé schreibt : *C. webbi* Lap. et Gary, während Winkler in seinem Catalog *pilosus* Forst. v. *webbi* Rriillé (38) nnführi ! Wahrscheinlich dürfte diese Art oder Unterart auf einen Fehler Brullés zurückzuführen sein !

IV. Lamiinae.

+) 17 *Lepromoris gibba* Brullé (1838).

Teneriffa : Teno, Buenavista, Guimar, Los Cristianos, El Médano, San Andrés, etc.

Gomera : San Sebastián. Larve in *Euph. canariensis* u. *obtusifolia* ssp. *regis-jubae*.

Fuerteventura : Halbinsel Jandia, (Valle d. l. Mosquitos.).

Wurde dort niich aus *Euphorbia handiensis* hekommen !

18. *Stenidae troberti* Muls. (1843).

Teneriffa : Orolava, Icod, Puerto d. l. Criiz (Larve in *Ficus* ??).

+) 19. *Stenidea albida* Hriillé (1838).

Teneriffa : Buenavista, Güimar, El Médano, Los Cristianos, San Andrés. Cuevas Blancas, Taco. Candelaria.

Gomera : Hermigiia, Agulo. Hierro : Alajero. Gran Canaria : Maspalomas.

Fuerteventura : Vega de Rio Palma. Lanzerote ? Masduche. Larve in *Euph. obtusifolia* ssp. *regis-jubae* und *E. balsamifera*.

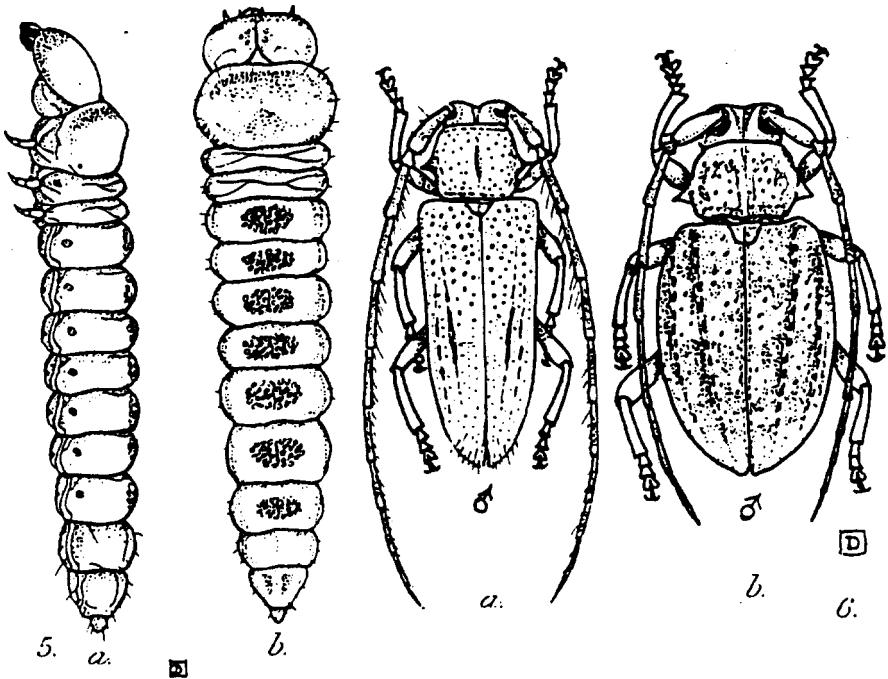


Abb. 5. — Larve von *Leptura palmi* DEM. (Teneriffa). a : Lateralansicht ; h : Dorsalansicht.

Abb. 6. — 2 endemische Arten der Canarischen Inseln. n : *Stenidea albida* BR. ; h : *Lepromoris gilba* BR.

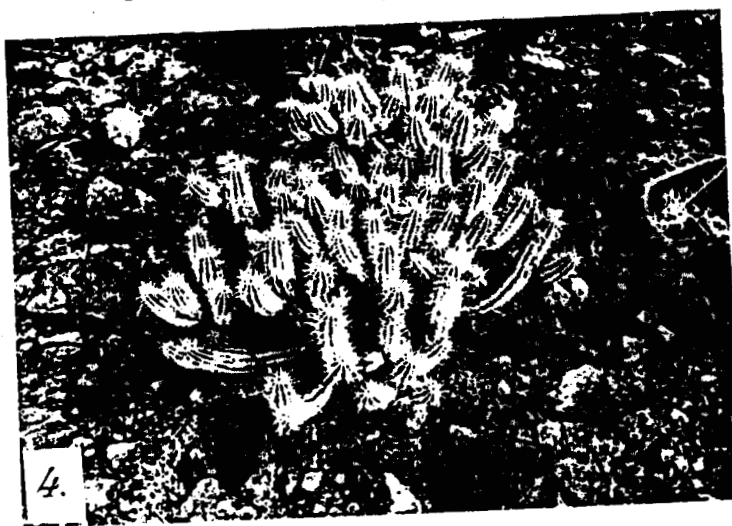
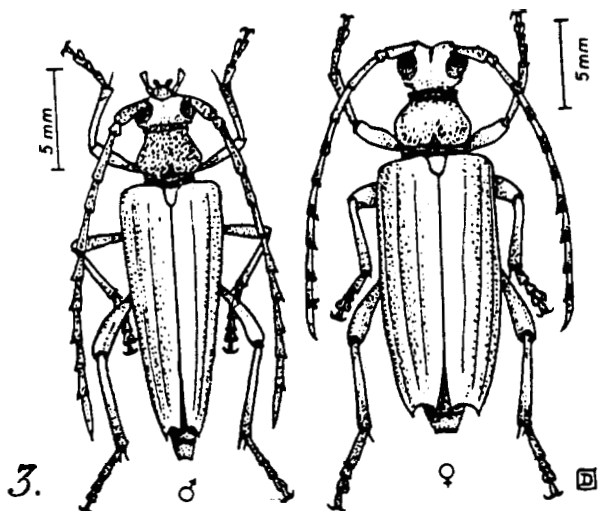


Abb. 3. — *Leptura palmi* DEM. (Las Marcedes).

Abb. 4. — *Euphorbia handiensis* BURCH. Jandia, Fuerteventura.
(Fot. A. MACHADO).

- +) 20. *Stenidea annulicornis* Brullé (1838).
 Teneriffa : von 50-800 m. weit verbreitet iintl polyphag.
 Gomera : Hermigua, Agiilo. Hierro : Alajero. Fuerteventura : P. del Rosario. Larve in *Senecio kleinia*, *Ficus*, *Rumex*, *Feniculum*, *Wigandia*, *Vitis*. iind *Pelargonium*.
- +) 21. *Stenidea hesperus* Woll. (1863).
 Teneriffa : Faro d. Anaga, Rrco. La Leña.
 Gomera : Hemiigua. Agulo, San Sebastián. Hierro : Alajero, La Dehesa. Larve dürfte nahrscheinlich *Rumex lunaria* bewohnen !
22. *Stenidea pilosa* Woll. (1863).
 Teneriffa : Bajamar, aus *Malva rosea*. Lanzerote : Masdache. La Palma : Brezal. Larve in Stämmen von *Aeonium* spec. iind in *Vitis vinifera*.
23. *Agapanthia cardui* L. (1867).
 Teneriffa : San Andrés, El Bailarero, Bajamar.
 La Palma : Mazo. Gran Canaria : Teldc. Larve in versch. Disteln (*Galactites tomentosa*), etc.

*Bestimmungsschlüssel zu den auf den Canarischen Inseln
 vorkommenden Stenidea Arten.*

- 1 (6) Halsschild einfarbig, ohne dunkelbraune Lateralstreifen.
- 2 (5) Halsschild quadratisch oder breiter als lang (♂).
- 3 (4) Halsschild mit ziemlich langen, spitzigen Seitendornen, auf der Scheibe fein granuliert iintl in der Mitte mit schmaler, länglich-dreieckiger denudierter Stelle (schwarz), Fühler mehr oder weniger geringelt 1. *aldiba* Brullé
- 4 (3) Halsschild mit kurzen, konischen Seitendornen, an der Basis mit zwei länglichen, kleinen braunen Flecken, Fühler geringelt, Flügeldecken mit langen, einzelnen Haaren..... 2. *pilosa* Woll.
- 5 (2) Halsschild länger als breit (♂) beim ♀ quadratisch, mit kurzen, konischen Seitendornen, Fühler dünnrr iind kaum geringelt, einfarbig grau tomentiert, Körper länger iintl schmaler 3. *hesperus* Woll.
- 6 (1) Halsschild mit zwei dunkelbraunen Lateralstreifen
- 7 (8) Halsschild länger als breit mit kurzen, spitzen Seitendornen, Flügeldecken einzeln abgerundet, kleine schlanke Arl. 4. *roberti* Muls.
- 8 (7) Halsschild quadratisch oder breiter als lang, auf der Scheibe mit gut sichtbaren Punkten, Fühler deutlich geringelt, robuster 5. *annulicornis* Brullé.

*Lateinische Pflanzennamen welche in dieser Arbeit genannt wurden
in alphabetischer Reihenfolge:*

Adenocarpus viscosus	= Klehriger Ginster (Codeso)
Avocado	= Avocadobaum
Euphorbia canariensis	= Canarische Säulenwolfsmilch
Euph. obtusifolia ssp. regis-jubae	= Stumpfflügelige Wolfsmilch
Feniculum vulgare	= Fenchel
Ficus carica	= Feigenbaum
Galactites tomentosa	= Hchoarte Distel
Laurus canariensis	= Canarischer Lorbeer
Lotus campylocladus	= Berghornklee
Malva rosea	= Rosenmalve
Pinus canariensis	= Canarische Kiefer
Pinus insignis	= "herrnrstechende" Kiefer
Ricinus communis	= Ricinusstrauch
Rumex lunaria	= Ampferstrauch
Spartocytisus nubigenus	= "Affenpalme")
Senecio kleinia	= Teide-Ginster)
Schinus molle	= Peruanischer Pfefferbaum
Wigandia caracasana	= Falscher Tabak (Tabaquero)
Vitis vinifera	= Weinrebe

Deutsche Pflanzennamen (deutsch/latein.)

Affenpalme	= Senecio kleinia
Ampferstrauch	= Rumex lunaria
Avocadobaum	= Avocado
Behaarte Distel	= Galactites tomentosa
Berghornklee	= Lotus campylocladus
Falscher Tabak	= Wigandia caracasana
Feigenbaum	= Ficus carica
Fenchel	= Feniculum vulgare
Canarische Kiefer	= Pinus canariensis
Canarischer Lorbeer	= Laurus canariensis
Canarische Säulenwolfsmilch	= Euphorbia canariensis
Klehriger Ginster	= Adenocarpus viscosus
Peruanischer Pfefferbaum	= Schinus molle
Ricinusstrauch	= Ricinus communis
Rosenmalve	= Malva rosea
Stumpfflügelige Wolfsmilch	= Euph. obtusifolia ssp. regis-jubae
Teide-Ginster	= Spartocytisus nubigenus
Weinrebe	= Vitis vinifera

LITERATUR

- BRULLÉ (A.). 1838. — Webb et Berthelot, Histoire Naturelle des Iles Canaries, H. 2, Paris.
- BREUNING (St. v.). 1959). — Révision des Acanthocini de l'Afrique Noire, *Bullet. L'I.F.A.N.*, t. XXI, ser. A, n° 1/113.
- CEBALLOS & ORTUÑO. 1951. — Vegetación y flora forestal de las Canarias Occidentales, Madrid.
- DEMELT (C. Y.). 1971. — 15. Beitrag zur Biologie palaearkt. Cerambycidae, *Nouvelle Revue d'Entomologie*, 1. Jg., H. 1.
- DEMELT (C. V.). 1971. — Beschreibung einer neuen Untergattung aus dem Tribus der Hesperophanini, *Koleopt. Rundschau*, Bd. 49, pp. 5-7.
- DEMELT (C. V.). 1972. — Eine neue Leptura = Art aus Teneriffa, *Zeitschr. d. Arbeitsg. österr. Entomologen*, 1971/3.
- FERNÁNDEZ (J. M.). — 1951. Coleópteros Canarios. Fauna de la Isla de la Palma, Graellsia, Madrid, t. VIII.
- LAGAR ANGEL. 1969. — El Genero Criocephalus Muls. en la Peninsula Iberica y Baleares, Graellsia, t. XXIV, p. 95.
- MOELLER (H.), 1967. — Canarische Pflanzenwelt, Band. 1.

gen Heft 3, p. 74.) Die nachgewiesenen Arten betragen jetzt insgesamt 23 Arten.

Fast 50 % der dort vorkommenden species sind als endemisch zu bezeichnen, es sind dies : *Criocephalus pinetorum* Woll., *Oxypleurus pinicola* Woll., *Blabiotus spinicollis* Woll., *Hesperophanes* subg. *Hesperoferus roridus* Brul., *Leptura palmi* Dem., *Lepromoris gibba* Brul., *Stenidea annulicornis* Brul., *Stenidea albida* Brul., *Stenidea hesperus* Woll., *Stenidea pilosa* Woll. iind möglicherweise eine neue Art aus der Gattung *Stenidea*, die aber noch geklärt werden muß ! (in littera Dr. MACHADO).

Die restlichen Arten gehören zum Großteil der mediterranen Fauna an : *Oxypleurus notieri* Muls., *Criocephalus syriacus* Rll., *Criocephalus fesus* Muls., *Stenopterus mauretanicus* Lié., *Stromatium fulvum* Vill., *Trichoferus griseus* F. (= syn. *senex* Woll.) *Icosium tomentosum* Luc. ?, *Nathrus brevipennis* Muls., *Gracilia minuta* F. und schließlich *Stenidea trorberti* Muls. — iind nur 2 Arten gehören der allgemein europäischen Fauna an, *Hylotropes bajulus* L. sowie *Agapanthia cardui* L.

Einige Arten sind eingeschleppt worden, wie überall in größeren Häfen in der Regel mit importiertem Holz — die aber in Verzeichnis nicht aufgenommen sind, da diese Arten Zufallsfunde darstellen und mit der Insel fauna nichts zu tun haben. 13s sind dies z. U. *Aromia moschata* L. und *Xylotrechus arnicola* Ol. sowie exotische Arten, wahrscheinlich aus Südamerika stammend. Die Fundorte sind durchwegs die Hafenstadt Santa Cruz de Teneriffa.

Interessant ist die Gegenüberstellung der Pflanzenarten. Von den über 800 ursprünglich vorhandenen Pflanzen der Canarischen Inseln (ohne eingeführter Pflanzen) — sind ebenfalls über die Hälfte endemisch ! Die Frage nach der Herkunft dieser iind anderer Pflanzen, dringt ein in die Frage nach der Entstehung der Canarischen Inselgruppe. Es würde im Hnhirn dieser Arbeit abrr zu weit führen, diese Frage zu beantworten. Nur eines wäre doch noch zu erwähnen, nämlich die Vegetationszonen der Inseln, vor allem aber jene von Teneriffa. Von tropischen, subtropischen bis alpinen Pflanzengattungen bietet diese Insel eine Auslese aus aller Welt, wie man sie nirgends sonst antrifft. Die niederen Lagen, warm iind trocken, im Norden bis etwa 400 m. im Süden höher ansteigend, werden typisch beherrscht von teilweisen sukkulenten Pflanzen, die bei Wärmebedürfnis zum Überdauern langer Trockenzeiten eingerichtet sind. Ein solcher Pflanzengürtel macht den Rand rings um die Insel aus. Dieser Gürtel ist im Süden und Westen durchwegs breiter als im Norden, weil dort der Abfall zum Meere flacher ist. Über dieser warmen iind trockenen Zone erhebt sich der Ackerbaugürtel bis ungefähr 800 m. im Süden erheblich höher. im Norden mischt sich in dieser Höhe Baumheide (*Erica*)

- MOELLER (H.) 1971. — Band. 2. Beide : Bambi Verlag, Puerto d. l. Cruz.
- OBBERDORFER (F.). 1965. — Pflanzensoziologische Studien auf Teneriffa u. Gomera (Can. Ins.), *Beitr. Naturf. Forschungen SW Deutschland*, Bd. XXIV, Heft 1, pp. 47-104.
- PALM (Th.). 1967. — Koleopterologiska excursioner pa Teneriffa Entomolog. Tidskrift, 88. Jahrg., Heft 1/2.
- PINKER (R.). 1968. — Zeitschrift d. Wiener Ent. Ges., 53. Jp., p. 76
- PLAVILSTSHIKOV (N.). 1931. — Best. Tab. europ. Coleopteren, 100. Heft, 1. Teil Verlag Emmerich Reitter, Troppau.
- SCHAEFFER (H. H.). 1967. — Pflanzen der Canarischen Inseln, Kanaren-Verlag, Ratzeburg, 2. Auflage, 1967.
- UYTENBOGAART (D.). 1937. — Contributions to the knowledge of the Fauna of the Canary Islands. XIX. Tidskrift, LXXX.
- VILLIERS (A.). 1946. — Cérambycides de l'Afrique du Nord, Paris, *Office de la Recherche scientifique coloniale*.
- WINKLER (A.). 1929. — Catalogus Coleopt. regionis palacart. Wien.
- WOLLASTON (T. Y.). 1854. — *Insecta Madeirensia*. London.
- WOLLASTON (T. Y.). 1857. — Catalogus of the Coleopt. of Madeira. London.
- WOLLASTON (T. Y.). 1863. — Journal of Entomology, Vol. II, Nr. 7.
- WOLLASTON (T. Y.). 1864. — Catalogus of the Coleopt. Insect. of Canaries.
- WOLLASTON (T. Y.). 1865. — Coleoptera Atlantidum, Being an enumeration of the Coleopterous Insects of the Madeiras, Salvages and Canaries. John van Voorst, London.
-